

Deutsch-kubanische Schülerbegegnung Hamburg/Overrath-Havanna

2. Woche: Montag, 24. Juni – Sonntag, 30. Juni

Montag, 24. Juni

Auf diesen Montag haben alle sehr lange gewartet. Wir sind früh aufgestanden, haben gefrühstückt und kaum erwartet, wann es endlich losgeht. Wir sind ins Cinemaxx gegangen und dort gab es die Abschlussshow. Dort haben sich alle Schüler*innen getroffen, insgesamt 900 Personen! Die jungen Musiker*innen haben ihre Abschlussprojekte, die sie das ganze Schuljahr vorbereitet und geübt haben, präsentiert. Auf diese Weise verabschiedeten sich die Schüler*innen vor den Sommerferien von der Schule und den Lehrern*innen. Die Musik war wirklich hervorragend! Danach hatten die kubanischen Gäste die Chance auch ihr Talent noch einmal zu präsentieren. Und wieder exzellent! Was für eine Show?!



Nach den tollen Präsentationen starteten die Vorbereitungen auf das Abendkonzert. Man musste die „Mozartsäle“ auf das vortreffliche Event vorbereiten, noch die letzte Klangprobe machen, dann konnte es anfangen.

Die Schüler*innen der deutschen Musikschule haben zusammen mit der kubanischen Band „Liccourish“ ein Konzert für die „Stiftung Kinderjahre“ gespielt. Es war ein kleines Dankeschön an die Sponsoren der Flugtickets für die kubanischen Musiker*innen. Dank der Stiftung konnten wir uns das wunderbare deutsch-kubanische Konzert anhören! Es war ein einzigartiges Erlebnis und ein purer Genuss nicht nur für Musikliebhaber*innen. Und das

Wichtigste: es hat den Schülern*innen so viel Spaß bereitet, dass es schon für das ganze Leben lang in der Erinnerung bleiben wird!



Dienstag, 25. Juni

Am Dienstag mussten die kubanischen Schüler*innen Abschied von der „Perle“ nehmen. Dafür hatten die Gäste den ganzen Tag, denn für heute war nur Spaß geplant. Nach dem Frühstück haben wir alle – die deutschen und kubanischen Schüler*innen – uns vor dem Eingang der ATW-Schule getroffen. Von dort sind wir an die Alster gefahren, wo wir Kanus ausgeliehen haben. Den ganzen Vormittag haben wir eine Kanu-Tour gemacht. Es hat so viel Spaß gemacht und alle waren sehr begeistert. Wir konnten die Natur beobachten und fanden sogar einige Schwäne. Auch das Wetter hat mitgemacht, es war sonnig und schön warm. Man kann nur dankbar sein.





Den tollen Vormittag und die spannende Woche haben wir mit einem Abschiedsessen im Restaurant „Baris“ ausklingen lassen. Dort haben wir die anatolischen Spezialitäten probiert. Obwohl Alle traurig waren, dass sie Hamburg schon verlassen, waren sie auf die kommenden Tage sehr gespannt.

Am Abend haben wir uns eine Präsentation über die Geschichte der spanischen Musik angeschaut, sie war sehr interessant und wir haben viel daraus gelernt. Als Abschluss des Tages hat das Jugendorchester der kubanischen nationalen Musikschule „Amadeo Roldán“ noch ein Jazz-Konzert gegeben. Hier wieder ein Dankeschön an die kubanischen Gäste für das musikalische Erlebnis!

Mittwoch, 26. Juni

Am Mittwoch sind wir direkt nach dem Frühstück zum ZOB gefahren. Dort sind wir in den Bus eingestiegen und machten uns auf den Weg Richtig Köln. Die Fahrt dauerte zwar sehr lange, aber wir haben das Beste daraus gemacht und hatten trotzdem einen schönen Tag. Wir haben viel gesprochen, gespielt und auch geschlafen.

Abends sind, als wir endlich in Leverkusen angekommen sind, haben wir uns am Marktplatz in Overath versammelt, wo wir die Gastfamilien getroffen haben. Danach sind wir mit ihnen nach Hause gegangen. Alle haben sofort eine gemeinsame „Sprache“ gefunden. Das Abendessen bei den deutschen Familien hat super geschmeckt.

Donnerstag, 27. Juni

Am Donnerstag haben wir unsere Lunchpakete eingepackt und Instrumente mitgenommen. Sie wurden im Paul-Klee-Gymnasium abgestellt und wir konnten uns die Schule anschauen. Nach dem Rundgang wurden die kubanischen Schüler*innen im Rathaus Overath begrüßt, es war eine schöne Geste.



Mittags sind wir nach Köln gefahren und haben die Philharmonie besichtigt. Dort haben wir uns auch einen talentierten Grundschüler-Chor angehört. Nach der kleinen Show haben wir eine Mittagspause am Rhein gemacht, unsere Lunchpakete haben sehr gut geschmeckt. Die Aussicht war wunderschön!

Am Nachmittag sind wir zum Sitz der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) gefahren. Dort gab es einen offenen Treff. Die Jugendlichen haben einen Tanzworkshop organisiert, wo wir noch mehrere talentierte junge Menschen getroffen haben. Am Abend haben wir ein Konzert im Studio Musikfabrik in der Musikhochschule besucht. Junge Musiker*innen noch vor dem Studium haben unter Anleitung der professionellen Musiker*innen Repertoire der



zeitgenössischen Musik gespielt. Die Deutschen haben uns richtig gezeigt, was sie draufhaben!

Freitag, 28. Juni

Am Freitag sind wir nach dem Frühstück nach Köln gefahren, um uns dort eine Probe der „WDR Big Band“, einer der erfolgreichsten Jazzorchester Europas, anzuhören. Zuerst wurden wir im WDR-Funkhaus empfangen und nach dem netten Empfang

konnte es endlich losgehen. Mit der tollen Musik und netten Menschen haben wir den Tag angefangen. Nicht nur für unsere kubanischen Gäste war es ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch für alle anderen, die gute Musik schätzen. Alle haben die Jazzklänge im großen Stil genossen!

Am Nachmittag sind wir nach Overath zurückgefahren, wo wir in OJO beim Bühnenaufbau geholfen haben. Dort hat abends eine Jam Session stattgefunden. Es war schön zu sehen, wie Menschen, ohne sich zuvor zu kennen oder ohne geübt zu haben, spontan so wunderbare Musik machen können!



Anscheinend ist das kubanische Temperament ansteckend, denn die fröhlichen Klänge haben Allen gute Laune gebracht.

Samstag, 29. Juni

Am Samstag nach dem Frühstück mit den Gastfamilien haben wir die Lunchpakete eingepackt und sind zum Bahnhof gefahren. Von da sind wir nach Bonn gefahren, wo wir den ganzen Tag



verbracht haben. Das Highlight in Bonn war natürlich das Beethoven-Haus, ein Muss für jeden Musiker und jede Musikerin. Im Haus, wo einer der wichtigsten Komponisten und Pianisten geboren wurde und gelebt hat, haben uns die Dauer- und Sonderausstellung in Beethovens Zeit versetzt. Wir haben den Eindruck gewonnen, wie er gelebt hat.

Nach der Mittagspause haben wir uns mit der neusten Geschichte auseinandergesetzt. Wir sind zum Haus der Geschichte gegangen. Dort haben wir mehr über die deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart erfahren. Wir haben auch die Uni in Bonn besucht und eine Runde in der Stadt gemacht, es war wirklich sehr spannend!

Nach dem belehrenden Teil des Ausflugs sind wir den Drachenfels bei Königswinter hochgestiegen. Auf dem Weg wurde uns die Legende vom Siegfrieds Kampf mit dem Drachen im Siebengebirge erzählt. Von oben haben sich Alle mit dem wunderschönen unverbauten Ausblick aus der Aussichtsterrasse bis nach Köln begeistern lassen. Der Anblick war atemberaubend!

Diejenigen, die nach dem tollen Ausflug Kräfte gefunden haben, haben eine Probe im Studio „Musikfabrik“ besucht. Die Anderen haben sich vor dem Abendkonzert ein bisschen erholt. Am Abend sind wir nach Köln gefahren, dort haben wir das WDR-Funkhaus besucht. Im „kleinen Saal“ gab es das Abschlusskonzert der WDR Big Band. Die jungen Musiker Reinel Ardiles Lindemann, Moritz Brückner, Daniel Oetz Salcines und Noah Reis-Ramma haben ihre

Stücke präsentiert. Die Kubaner*innen – wie auch alle Anderen – fanden die Musik einfach toll!

Sonntag, 30. Juni

Am Sonntag ist der Ruhe- und Familientag, deswegen hatten die kubanischen Schüler*innen etwas mehr Zeit für die Gastfamilien. Sie haben den ganzen Vormittag und frühen Nachmittag zusammen verbracht. Man wird sie sicherlich sehr vermissen!

Nach dem Programm in den Gastfamilien sind alle in die OJO gekommen. Dort hatten wir einen Workshop zur kubanischen Musik und eine Probe mit anschließendem Soundcheck. Den Tag und die Woche haben die kubanischen Gäste in den Gastfamilien beendet.

3. Woche: Montag, 1. Juli – Donnerstag, 4. Juni

Montag, 1. Juli

Früh nach dem Frühstück haben wir uns im Paul-Klee-Gymnasium getroffen. Dort hat Helenne, eine kubanische Schülerin, einen Vortrag über kubanische Musik gehalten. Er war sehr spannend und alle haben sehr viel gelernt. Helenne hat ihr Vortrag wirklich toll vorbereitet und gemacht!

Nach der Lesung haben wir verschiedene Schulklassen besucht. Wir wurden in kleinere Gruppen geteilt und haben den Spanisch-, Sport- und Musik-Unterricht hospitiert. Es war sehr spannend, wie unterschiedlich der Unterricht ablaufen kann. Die Lehrer*innen in Deutschland haben ganz andere Methoden als in Kuba.

Am Nachmittag haben die deutschen und kubanischen Schüler*innen einen öffentlichen Workshop in der OJO organisiert. Bei Salsa-Musik konnte keiner ruhig sitzen bleiben und alle mussten einfach tanzen.

Abends haben die Schüler*innen aus Overath zusammen mit den kubanischen Gästen ein Konzert gegeben. Die warmherzige Resonanz des Publikums hat die Musiker*innen für ihre Mühe entschädigt. Es war so schön zu sehen, dass die Musik die Zuhörer*innen bewegte.



Dienstag, 2. Juli

Am Dienstag haben wir uns am Bahnhof in Overath getroffen. Dort haben wir einen Zug nach Köln genommen. Als wir nach Duisburg angekommen sind, haben wir Susanne, Emilia und

Michael getroffen. Zusammen haben wir einen Tagesausflug ins Ruhrgebiet gemacht. Die Schüler*innen haben den Industriepark besucht. Dort wurden Roheisen für die Stahlindustrie produziert, doch unsere Gruppe konnte das stillgelegte Hüttenwerk, das heutzutage als lebendiges Industriedenkmal fungiert, bewundern. Die Schüler*innen haben auch gelernt, wie der Roheisen entsteht. Alle waren von den riesigen Hochöfen beeindruckt, so was sieht man nicht jeden Tag!

Später haben wir ein Konzert in der Gebläsehalle besucht. Es war eine Schulaufführung mit den Auszügen aus dem Education-Projekt des Klavierfestivals Ruhr. Das Festival ermöglichte den jungen Menschen die Berührung mit Musik und uns, den Zuhörern*innen, den Genuss der tollen Klänge der jungen Musikliebhaber*innen.



Am Abend haben die kubanischen Gäste das Jazz-Against-The-Machine-Festival im Artheater in Köln Ehrenfeld besucht. Ehrenfelder Nachwuchsmusiker haben und eine tolle Show gemacht!

Mittwoch, 3. Juli

Leider war der letzte Tag der Aufenthalt in Deutschland angekommen. Wir haben uns alle am Bahnhof in Overath getroffen und sind nach Köln gefahren, um dort einen Museumsvormittag zu verbringen. Es war sehr interessant und natürlich schön!

Als wir zurück in Overath waren, haben wir für den Grillabschlussfest eingekauft. Danach haben die kubanischen Gäste schon ihr Gepäck vorbereitet.

Am Abend haben wir uns alle an der Agger in Overath getroffen. Dort haben wir einen Grillabschlussfest gemacht. Es war so schön, dass alle noch einmal zusammengekommen sind, wir haben durch die Träne gelacht und wollten nicht, dass der Abend zu Ende geht. Es war auch der schwierigste Abschied, die die jungen Menschen – die deutschen und kubanischen Schüler*innen – und die Gastfamilien nehmen mussten.

Doch die Zeit ist gekommen und man musste wieder zurück nach Hamburg fahren. Von dort fuhren alle Kubaner*innen am nächsten Tag zum Flughafen, um in den Flieger einzusteigen, der sie in ihre Heimat zurückgebracht hat.

Nachträglich sind wir sicher, dass die Organisationsmühe und der damit verbundene Stress sich total gelohnt haben. Es war eine unvergessliche Erfahrung und wunderbare Schülerbegegnung. Tolle Musik, ein intrusiver Kulturaustausch und eine wachsende

Sympathie zwischen den beiden Ländern. Man hätte sich den kubanischen Besuch nicht besser vorstellen können.

Bis bald, Kuba!